

Wie funktioniert eine Karbidlampe?

Die Karbidlampe hat oben einen Wasserbehälter und darunter einen Behälter für Karbid. Der Behälter für Wasser wird bis zur Oberkante mit Wasser gefüllt. Der darunter liegende Behälter zu etwa einem Drittel mit Karbid gefüllt (Karbid dehnt sich aus).

Nach öffnen der Wasserschraube tropft Wasser auf auf den Karbid. Dadurch entsteht Acetylen gas. Dieses Gas entwickelt sich (ca. 2 Minuten vor dem Anzünden warten) dehnt sich aus und gelangt zum Brenner. Die Flamme sollte durch den Wasserzufluß auf eine Höhe von 2 bis 3 cm reguliert werden (Längliche Flamme).

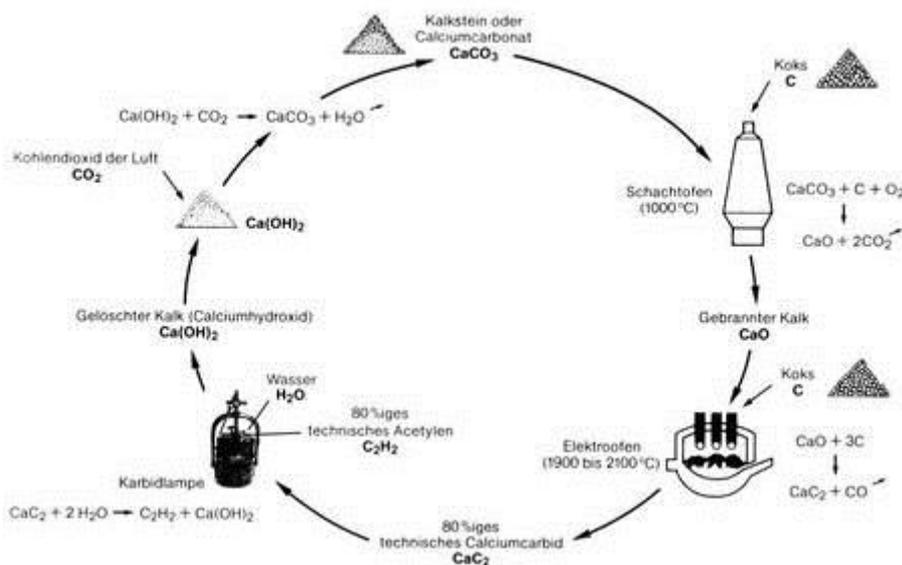
Gefahren:

Bei alten, gebrauchten Lampen kann es vorkommen, dass die Dichtung zwischen Karbidbehälter und Wassertank undicht ist. Dadurch kann Gas ausströmen und sich um den Rand herum entzünden. Abhilfe: auf den Boden fallen lassen, bzw. ruckartig nach unten stoßen.

Tipp: Keine alten vergammelten Karbidlampen zum "Neuen Leben" erwecken. Finger weg! ...und keine Lampen in Wohnräumen anzünden (Feuergefahr, "Knoblauchgeruch")

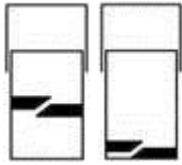
Quelle: www.acetylene.com

Auf der Seite <http://www.acetylene.com/> finden sie weitere Informationen über Karbidgrubenlampen > zu empfehlen!

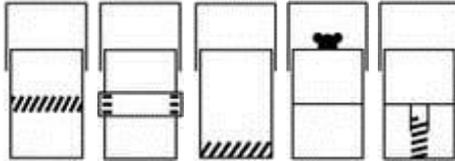


Kalkstein und Koks wird in einem Ofen gebrannt und es enteht gebrannter Kalk. Der gebrannte Kalk wird dann in einem Elektro-Ofen mit Koks gebrannt. Dadurch entsteht Calciumcarbid. Wenn dieses Calciumcarbid mit Wasser in Berührung kommt entsteht Acetylen gas in der Grubenlampe, was dann als Flamme verbrennt. Zurück bleibt gelöschter Kalk, der früher zum Hausbau verwendet wurde.

Übersicht Karbidlampen-Typen

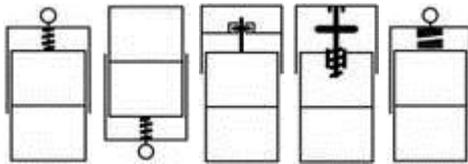


Bajonettlampen

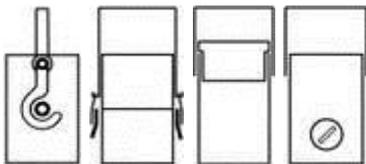


Schraubverschlüsse

Spann - Schraub - Verschluss



Gelenkbügel / Spann-Hebel / Tauchl. / Ohne



Kopflampen

Acetylenhutlampen deutscher Hersteller

Cap Lamps international

LINK: eine ausgezeichnete Internetseite zum Thema Karbidlampen finden Sie unter www.acetylene.com